

Inhalt

Teil A – Allgemeiner Teil

M.H. Schmidt und H. Remschmidt

1	Einführung und Fragestellung	3
---	---	---

H.G. Eisert und M. Eisert

2	Neuere Literatur zur Evaluation „alternativer“ bzw. „intermediärer“ Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	7
---	--	---

H.G. Eisert und M. Eisert

3	Stationäre Behandlung, teilstationäre Behandlung und home treatment: Möglichkeiten und konkrete Durchführung verschiedener Behandlungsmodalitäten	14
3.1	Inhaltliche Vielfalt der als „stationär“, „teilstationär“ und „häuslich“ bezeichneten Behandlungen	14
3.2	Allgemeiner äußerer Rahmen	18
3.2.1	Zur Durchführung der Therapie in den verschiedenen Settings . . .	22
3.2.1.1	Zu den Behandelten	22
3.2.1.2	Modalitätenübergreifendes therapeutisches Vorgehen	22
3.2.1.3	Organisation im teilstationären Bereich	23
3.2.1.4	Organisation der Behandlung im häuslichen Milieu	23
3.2.1.5	Therapeutisches Vorgehen am Beispiel der Enuresis nocturna . . .	24

P. Ihm und G. Albrecht

4	Methodik und Auswertungsstrategien von Evaluationsstudien . . .	29
---	--	----

Teil B – Spezieller Teil, empirische Untersuchung

1	Methodik der Studie	35
---	--------------------------------------	----

P. Ihm und G. Albrecht

1.1	Versuchsplan (Untersuchungsdesign)	35
-----	--	----

H. Remschmidt und H.-G. Heinscher

1.2	Stichprobengewinnung und Koordination der Studie	36
1.2.1	Stichprobengewinnung: Erfassung geeigneter Patienten	36
1.2.2	Einschlußkriterien, Patientenauswahl, Randomisierung	38

H. Remschmidt und H.-G. Heinscher

1.3	Datengewinnung	41
1.3.1	Untersuchungsinstrumente	41
1.3.2	Ablauf der Untersuchungen	48
1.3.3	Evaluationssitzungen	52

2	Ergebnisse	56
<i>H. Remschmidt und F. Mattejat</i>		
2.1	Deskription der Stichprobe	56
2.1.1	Patientenauswahl	56
2.1.2	Durchgeführte Behandlungen: Das untersuchte Kollektiv der behandelten Patienten	58
2.1.3	Verteilung der Patienten nach Ort und Behandlungsmodalität ...	59
2.1.4	Alters- und Geschlechtsverteilung	60
2.1.5	Diagnosen	60
2.1.5.1	Klinisch-psychiatrische Diagnose	60
2.1.5.2	Entwicklungsrückstände	61
2.1.5.3	Intelligenz und Beschulung	61
2.1.5.4	Körperliche Diagnose	62
2.1.5.5	Ausmaß der Symptombelastung	63
2.1.5.6	Psychosoziale Kompetenz	63
2.1.6	Soziale Situation der Familie und psychosoziale Belastung in der Familie und weiteren Umwelt	64
<i>F. Mattejat und H. Remschmidt</i>		
2.2	Behandlungsverlauf und Behandlungsergebnisse: Eine Übersicht ..	66
2.2.1	Behandlungsverlauf	66
2.2.1.1	Rahmenangaben zum Behandlungsverlauf	66
2.2.1.2	Angaben der Therapeuten zum Behandlungsverlauf	67
2.2.2	Behandlungsergebnisse	68
2.2.2.1	Abschlußbeurteilungen	68
2.2.2.1.1	Evaluatorenurteile	68
2.2.2.1.2	Abschlußbeurteilungen von Eltern, Lehrern und Therapeuten ...	71
2.2.2.2	Vergleich zwischen Erhebungen am Beginn und am Ende der Therapie	73
2.2.2.2.1	Therapeutenangaben	73
2.2.2.2.2	Eltern- und Patientenfragebögen	76
2.2.3	Zusammenfassung	77
<i>H. Remschmidt und F. Mattejat</i>		
2.3	Ergebnisse zur Fragestellung nach alternativen und komplementären Behandlungsmöglichkeiten: Unterscheiden sich die Behandlungsmodalitäten hinsichtlich Verlauf und Ergebnis der Behandlung?	78
2.3.1	Ergebnisse bei den Abschlußbeurteilungen	78
2.3.2	Ergebnisse bei den Variablen mit Meßwiederholung	79
2.3.3	Zusammenfassung	79
<i>F. Mattejat und H. Remschmidt</i>		
2.4	Explorative Untersuchung methodischer Fragen und Probleme ...	81
2.4.1	Zur Erfassung des Therapieerfolgs	81
2.4.1.1	Das externe Evaluatorenurteil	81
2.4.1.1.1	Inter-Rater-Übereinstimmung bei den Evaluatoren	81

2.4.1.1.2	Subjektive Determinanten des externen Evaluatorenurteils	85
2.4.1.1.3	Objektive Determinanten des Evaluatorenurteils	87
2.4.1.2	Dimensionen des Therapieerfolgs	89
2.4.2	Therapieerfolg bei verschiedenen kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnosen	95
2.4.2.1	Dauer der Behandlung	95
2.4.2.2	Evaluatoreneinschätzungen	95
2.4.2.3	Zufriedenheit mit der Behandlung bei Eltern und Therapeut . . .	96
2.4.2.4	Unterschiede bei Variablen mit Meßwiederholungen	96
2.4.2.5	Eltern- und Patientenfragebögen	97
2.4.2.6	Therapieerfolg bei den einzelnen Diagnosen in den drei Behandlungsmodalitäten	97

H. Remschmidt und M.H. Schmidt

3	Schlußfolgerungen	102
3.1	Wirksamkeit der drei Behandlungsmodalitäten im Vergleich . . .	102
3.1.1	Wissenschaftliche Konsequenzen	104
3.1.2	Praktische Konsequenzen	105
3.2	Therapieerfolge bei den zehn verschiedenen Diagnosegruppen . . .	106
3.2.1	Wissenschaftliche Konsequenzen	106
3.2.2	Praktische Konsequenzen	107
3.3	Probleme der Erfolgsbeurteilung	107
3.3.1	Wissenschaftliche Konsequenzen	109
3.3.2	Praktische Konsequenzen	110
3.4	Probleme bei der Durchführung multizentrischer Studien	110
3.4.1	Wissenschaftliche Konsequenzen	110
3.4.2	Praktische Konsequenzen	111
3.5	Kosten-Nutzen-Analyse	111

Sachregister	113
-------------------------------	-----